


Christine Burkhalter hat als IPSC-Schützin Ambitionen

 Schweizermeistertitel 2013 bei den Ladies, dritter Platz an der EM in Portugal, jetzt wird die WM 2014 ins Visier genommen. Eine solche Schiesssportkarriere setzt bei Christine Burkhalter viel Aufwand voraus.

VON LÁSZLÓ TOLVAJ

Viele Jugendliche kommen bei einem Jungschützenkurs erstmals in Kontakt mit dem Schiesswesen. Das war bei Christine Burkhalter nicht anders. Allerdings folgte darauf eine längere Pause. Erst nach Jahren, als ihr damaliger Freund sie einmal in den Schiesskeller von Waffen Ingold in Höchstetten mitnahm, wurde ihr Interesse wieder wach.

Bei Ingold verkehrte auch der vor knapp drei Jahren verstorbene Mathias Hasler, Mitglied beim Civil Combat Club Biel. Ein Wort gab das andere, sodass Christine bald einmal im Berner Seeland aufkreuzte und Mitglied bei den Bielern wurde. Ihre neue Umgebung motivierte sie zur Teilnahme an den ersten auswärtigen Wettkämpfen, zunächst in der Standard Division (Pistole mit Single Action-Abzug ohne Kompensator und Zieloptik). Mit zunehmender Wettkampferfahrung wechselte Christine später in die Production Division. Dort werden ähnliche Pistolen eingesetzt, allerdings mit Double Action-Abzug und beschränkt auf das günstigere 9mm-Kaliber.

Grössere Konkurrenz heisst auch mehr Herausforderung, um an die Spitze zu gelangen, und so kämpfte sich Christine von Jahr zu Jahr nach vorn. 2010 wurde sie Zweite an der SM, 2011 Erste, 2012 Rang 2, 2013 wieder Rang 1. Diese Ränge sagen noch nicht alles über Christines Leistungszuwachs aus. Mehr Aufschluss darüber erhält man erst im Vergleich mit allen Schützen derselben Division. Der beste erhält dabei 100 %, die nachfolgenden Schützen entsprechend weniger. So gesehen, kämpfte sich Christine von Jahr zu Jahr nach vorn (2010 mit 71,9 % auf den Erstplatzierten, 2011 mit 75,74 %, 2012 mit 79,24 % und 2013 mit 85,79 %).

Solche Vergleiche lassen sich auch international anstellen. An der letztjährigen EM in Portugal erreichte Christine in der Pro-

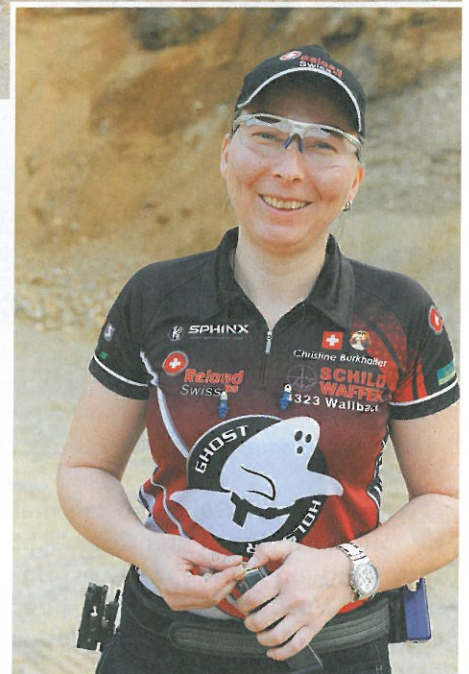


Christine Burkhalter bei der Schussabgabe mit ihrer Wettkampfwaffe im Übungsgelände und ganz entspannt beim Laden des Magazins.

duction Division 59,69 % beziehungsweise Rang 132. Zwei Russinnen schossen besser als sie mit 78,31 und 74,07 %. Damit wurde Christine in ihrer Klasse Dritte und landete auf dem Podest. Die 100 % schoss übrigens der Franzose Eric Grauffel, mehrfacher Weltmeister und zur Zeit fast unschlagbar.

Aufwand auch finanziell gross

Um in die Nähe der Spitzenschützen zu kommen, braucht es in dieser relativ jungen Schiesssport-Disziplin einen grossen Aufwand. Verglichen mit den beiden Russinnen, die vom Ehemann beziehungsweise Vater unterstützt werden und als Profis gelten, ist Christine Burkhalter eine echte Amateurin mit einem 100%-Job, den sie erfüllen muss, um ihr Hobby finanzieren zu können. Neben dem Trainingsaufwand von 25- bis 30 000 Patronen jährlich sind es die vielen Wettkämpfe, die es zu besuchen gilt. An unserem Fototermin hat Christine lediglich ein paar Probeschüsse absolviert, um ihre Patronen (selber geladen!) mit Haupt- und Ersatzwaffe zu testen. Zwei Tage später ging es am Morgen früh mit dem Flugzeug nach Wien an einen Wettkampf, am Abend zurück, umpacken, am übernächsten Tag an einen



Wettkampf nach Frankreich. Beide Wettkämpfe beendete Christine bei den Ladies auf Platz 1, besonders stolz ist sie dabei auf ihr Resultat in Frankreich. Dort schoss Eric Grauffel ebenfalls mit, wobei Christine bis auf 74 % an den Weltmeister herankam.

Das grosse Ziel dieses Jahres wird die WM vom Oktober in Florida sein. Vorher stehen noch diverse internationale Wettkämpfe auf dem Kontinent an. Im August wird etwas Erholung eingebaut, im September das Training zielgerichtet wieder aufgenommen. Die Resultate erwarten wir mit Spannung und wünschen viel Erfolg. ●